

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner
20.07.2021

Jurypräsidentin Diane Dupont (DDU)

Jurymitglieder
Bürgermeister Jean-Paul Jost (JPJ)

CSV (Gemeinderat) Robert Hutmacher

Déi Gréng (Gemeinderat) Annemarie Nagel

DP (Gemeinderat) Serge Eicher

LSAP (Gemeinderat) Claude Marson

Bauausschuss (CBDC) Marc Lenert

Wohnungsbauministerium Diane Dupont

Umweltministerium Cynthia Schneider

Innenministerium Claude Schuman

Straßenbauverwaltung Thierry Schwartz

Wasserwirtschaftsamt Stéphanie Smit

OAI (Architektenkammer) Thomas Weckerle

Zilimplan (PAG-Büro) Henning Nieboer

Sekretär
Drees & Sommer (D&S) Christian Zanter (CZA)

Pré-Jury
Administration Communale de Schuttrange (ACS) Tania Velez
Daniel Paciotti

Drees & Sommer (D&S) Michael Agostini

pact Marc Mersch

Schroeder & Associés (S&A) Max Backes

Wettbewerbsteilnehmer:
Kaell architecte Claudine Kaell
Anna Yegles

Laruade architecte Stéphanie Laruade

Ernst & Partner Stefan Jacobs

Teilnehmer
Herr Jost

Herr Hutmacher

Frau Nagel

Herr Eicher

Herr Marson

Herr Lenert

Frau Dupont

Frau Schneider

Herr Schuman

Herr Schwartz

Frau Smit

Herr Weckerle

Herr Nieboer

Herr Zanter

Frau Velez
Herr Paciotti

Herr Agostini

Herr Mersch

Herr Backes

Frau Kaell
Frau Yegles

Frau Laruade

Herr Jacobs

Ort
Campus An Der Däält
185, Rue Principale,
L-5366 Schuttrange

Dauer
8:45-10:45 Uhr

Verfasser
Christian Zanter
christian.zanter@dreso.com
+ 352 26 12 05-5554

Anhang
— A1_2021-07-20_SCHOETTER colloque
intermédiaire

Der Versand erfolgt ausschließlich per E-Mail.

Wer bis wann?

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

1 Vorstellung des Projektes

ArGe (ArGe Kaell, Laruade, Ernst & Partner) stellt den in der ersten Wettbewerbsphase und mit der Nummer 378251 eingereichten Entwurf für den neuen Dorfkern in Schüttringen vor. (siehe Anhang A1)

Hierbei merkt ArGe folgendes an:

- Bedankt sich für die gute Organisation des Wettbewerbes und für das zurückbehalten des Beitrages mit der Nummer 378251.
- Das Gebäude der Gemeindeverwaltung soll in Richtung Osten mit einem Erweiterungsbau sowie eines Parkhauses, dem *Belvédère*, erweitert werden.
- Die Kirche ist eines der Wahrzeichen von Schüttringen. Diese soll durch die Dorfplatzgestaltung hervorgehoben werden.
- Östlich der Feuerwehrkaserne öffnet sich ein Panorama mit sehr schönem Ausblick auf das Natura 2000-Gebiet.
- Östlich der Kirche, eine Ebene tiefer und vor der Feuerwehrkaserne, befindet sich ein sogenanntes „no mans land“ am Tiefpunkt.

Aus diesem Grund wurde dieses Loch mit dem *Belvédère* aufgefüllt. Hierbei soll die Feuerwehrkaserne und das *Club des Jeunes* zwar abgerissen werden, jedoch entsteht kein unnötiger Aushub. Dieses *Belvédère* bietet neben einem Parkhaus (als Lärmpuffer zur Bahn) eine multifunktionale Aussichtsplattform (zum Grillen, Yoga, Boule, usw.) auf das Natura 2000-Gebiet. Die Aussichtsplattform befindet sich fast auf dem gleichen Niveau wie der Dorfplatz.

- Sowohl im Norden als auch im Süden wurden Fußgängerrampen zur Querung der Eisenbahntrasse in Richtung des Natura 2000-Gebiet vorgesehen.
- Der Dorfplatz in Schüttringen ist derzeit in etwa so groß wie die *Place d'Armes* in der Stadt Luxemburg. Jedoch befindet sich dieser in Schüttringen nicht in einem Stadtzentrum, sondern in einem dörflichen Kontext und kann nur schwierig mit einer ausreichenden Anzahl an Menschen belebt werden.
Aus diesem Grund wurde das Kulturhaus auf dem Dorfplatz positioniert. Der Dorfplatz wird somit städtebaulich besser gefasst und die ovale Geometrie des Kulturhauses begleitet, für aus Süden kommende Betrachter, die Sicht auf den Dorfplatz.
- Im südlichen Teil (östlich der Gemeindeverwaltung) ist ein Obstgarten vorgesehen. Denkbar wäre hierbei die Einrichtung eines Marmeladenmarktes zum Verkauf des lokal angebauten Obstes.
- Mit jeweils einem Platz vor der Kirche, einem vor der Gemeindeverwaltung und einem auf dem *Belvédère* sieht der Beitrag insgesamt 3 öffentliche Aufenthaltsräume vor.
- Als Alternative zum derzeitigen Empfangsgebäude der Gemeindeverwaltung (*accueil*) könnte der *Club der Jeunes* in einem neuen Gebäude südlich vom Empfangsgebäude integriert werden. (siehe Vorschlag S. 43 im Anhang A1)
- Terrassen sind sowohl vor dem Kulturhaus als auch vor der *Schütter Stuff* vorgesehen.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

- Im Vergleich zum ursprünglichen Wettbewerbsbeitrag, wurde das L-förmige Gebäude im westlichen Teil des Planungsgebietes in zwei Gebäuderiegel aufgeteilt. Die Maison Médicale wurde entlang der Stichstraße „Hannert Thommes“ angeordnet und nicht wie ursprünglich entlang des CR bzw. gegenüber dem Kulturhaus.

2 Frage- und Diskussionsrunde

2.1 Fragen der Jury

Frage #1 der Jury:

Wie funktioniert die Nutzung des oberen und unteren Dorfplatzes? Wie können diese belebt werden?

Antwort von ArGe: Der wichtigste Platz für Veranstaltungen befindet sich vor der Kirche. Hier wurden Sitzplätze sowie eine mit Platanen bepflanzte Terrasse für die *Schëtter Stuff* vorgesehen. Außerdem überwindet der Platz den Höhenunterschied zwischen dem CR (chemin repris) und der Kirche durch das Einrichten von mehreren Zwischenebenen (Plateaux). Diese Zwischenebenen ermöglichen gerade Flächen für das Aufstellen von Ständen. Auch die Integration von zusätzlichen Stellplätzen für die *Schëtter Stuff* ist möglich.

Der untere Platz vor der Gemeindeverwaltung sieht ein Restaurant mit einer Terrasse vor. Da dieser klein ist, benötigt er nur wenige Menschen, um belebt zu wirken. Der Platz auf dem *Belvédère* benötigt hingegen viele Aktivitäten, demnach viele Menschen, um belebt zu wirken.

Das Kulturhaus erhält einen Eingang sowohl am CR als auch am Vorplatz der Gemeindeverwaltung. Die Glasfassade des Kulturhauses ermöglicht eine Sicht durch das Gebäude für Betrachter, die sich auf der oberen Ebene befinden. Bei Veranstaltungen im obenliegenden und verglasten Veranstaltungssaal des Kulturhauses können Vorhänge zur Verdunklung genutzt werden.

Frage #2 der Jury:

Ist der Platz auf dem *Belvédère* nicht der attraktivste Platz? Können all diese Plätze überhaupt belebt werden bzw. funktionieren?

Antwort von ArGe: Auf dem Dorfplatz sollen Aktivitäten wie Märkte und Feste stattfinden. Auf dem *Belvédère* sind eher Aktivitäten wie Sport und Yoga vorgesehen. Das *Belvédère* soll ein Plus sein. Hier sollen Aktivitäten stattfinden, die nicht auf den Dorfplätzen stattfinden.

Frage #3 der Jury:

Wie wurde der CR entlang des Dorfkernes gestaltet?

Antwort von ArGe: Der Platz wird optisch über den CR gespannt. Hierbei soll eine 30er-Zone entstehen. Die Integration einer 20er-Zone/*Shared Space* erscheint an

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

dieser dicht befahrenen Straße, die darüber hinaus auch keine Änderung im Straßenverlauf aufweisen kann, kaum möglich.

Außerdem wird noch geprüft, ob unter Einhaltung der Vorschriften von P&Ch eine zweite Baumreihe möglich ist. Mindestens soll jedoch eine Baumreihe integriert werden, zwecks grüner Kante bzw. das Gefühl zu vermitteln über einen Platz zu fahren.

Frage #4 der Jury:

Insgesamt muss noch nachgewiesen werden, wie das Kulturhaus mit dem umgebenden Raum funktionieren kann bzw. soll. Außerdem, wie funktionieren die Anlieferungen bzw. die Müllentsorgung des Kulturhauses?

Antwort von ArGe: Diese Punkte werden für das 2. Kolloquium mit der Jury weiter ausgearbeitet bzw. spezifiziert.

Frage #5 der Jury:

Wie funktioniert das vorgesehene Wohnungsbaukonzept?

Antwort von ArGe: Die Wohnungen wurden an beiden Enden des Planungsgebietes angesiedelt. Diese sollen von den umliegenden Einwohnern akzeptiert und v.a. jungen wie älteren Menschen aus der Gemeinde Schüttringen zur Verfügung gestellt werden. Es sollen keine fremd wirkenden Appartementblöcke werden, sondern gut integrierter Wohnungsbau mit einem Mix an Typologien.

Frage #6 der Jury:

Beim Überqueren des CRs trifft der Passant auf einen Giebel des Gebäudes, das die Nutzungen Maison Médicale, Lebensmittelladen und Wohnen beherbergt. Warum wurde die Bebauung hier nicht mit dem Bestand verbunden?

Warum wurde ein Gehweg mit einer direkten Verbindung zum Wohngebiet an dieser Stelle vorgesehen? Könnte dieser nicht entfernt werden und so die belebenden Fußgängerströme hin zum Wohngebiet „Hannert Thommes“ vorbei an der Maison Médicale und dem Lebensmittelgeschäft bringen?

Antwort von ArGe: Die Bebauung wurde an dieser Stelle nicht an die Bestandsgebäude angeschlossen, um eine Auflockerung der städtebaulichen Struktur zu erzeugen. Die Integration eines weiteren Baukörpers wäre jedoch möglich.

Frage #7 der Jury:

Inwieweit wurden sich bereits Gedanken gemacht zu klimaangepassten oder ökologischen Ansätzen bzw. zum Entwässerungskonzept vor allem in Bezug auf die Lage des *Belvédère* am Tiefpunkt?

Antwort von ArGe: Diese wichtigen Thematiken werden im Rahmen der Überarbeitung für das 2. Kolloquium vorgestellt.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Voraussichtlich findet jedoch ein Teil der Retention oberirdisch und ein Teil unterirdisch statt. Bei der Bepflanzung werden teils heimische und teils für die Zukunft standortangepasste bzw. klimaresiliente Gehölze vorgesehen.

Frage #8 der Jury:

Wie sieht es mit der Hitzeentwicklung dieses offenen Glasgebäudes bzw. mit der Lärmbelästigung für die umliegenden Bewohner aus?

Antwort von ArGe: Diese Aspekte werden bei der Abgabe für das 2. Kolloquium mit der Jury betrachtet.

Frage #9 der Jury:

Warum sieht das Konzept zwei Spielplätze vor?

Antwort von ArGe: Die beiden Spielplätze sollen für zwei unterschiedliche Alterskategorien von Kindern vorgesehen werden.

Frage #10 der Jury:

Wo ist der Probesaal der *Schëtter Musek* im Kulturhaus vorgesehen? Kann dieser gleichzeitig mit anderen Aktivitäten genutzt werden?

Antwort von ArGe: Der Probesaal ist in der unteren Ebene vorgesehen und kann unabhängig von den anderen Nutzungen innerhalb des Kulturhauses funktionieren.

Frage #11 der Jury:

Wie funktioniert die Zulieferung für das *Chalet des Scouts*?

Antwort von ArGe: Eine Durchfahrt durch das *Belvédère* Parkhaus ist möglich für Zulieferungen zum Chalet des Scouts. Weitere Details (wie die Durchfahrtsmöglichkeit für größere Fahrzeuge) werden im Rahmen des 2. Kolloquiums mit der Jury vorgestellt.

Frage #12 der Jury:

Wurde bereits ein Plan für die phasenweise Umsetzung des neuen Dorfkernes erstellt?

Antwort von ArGe: Ein Plan für die phasenweise Umsetzung des neuen Dorfkerns wird für das 2. Kolloquium mit der Jury ausgearbeitet.

2.2 Fragen von ArGe

Frage #1 von ArGe:

Im Lastenheft wurde das Baumassenmodell im Maßstab 1/1.000 für die Endabgabe gefordert. Dieser Maßstab weist eine unzureichende Detailschärfe für dieses Projekt auf. Kann der Maßstab des Baumassenmodells auf 1/500 angepasst werden?

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Antwort der Jury: Der Maßstab des Baumassenmodells für die Endabgabe wird von 1/1.000 auf 1/500 für alle Wettbewerbsteilnehmer angepasst.

Frage #2 von ArGe:

Kann das topografische Aufmaß einschließlich der Schienen entlang des Planungsgebietes erweitert werden?

Antwort der Jury: Es wird zusammen mit der Gemeindeverwaltung geprüft, ob dieses Aufmaß angefertigt und ggf. noch vor dem 2. Kolloquium an die Wettbewerbsteilnehmer übermittelt werden kann.

Frage #3 von ArGe:

Kann das städtebauliche Konzept bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem CGDIS bzgl. der Zufahrten für die Feuerwehr abgestimmt werden?

Antwort der Jury: Ja, das städtebauliche Konzept kann bereits mit CGDIS abgestimmt werden.

Frage #4 von ArGe:

Wie viele Flächen sind für den Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung erforderlich?

Antwort der Jury: Die im Lastenheft für den Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung vorgesehenen Flächen sind weiterhin zutreffend.

2.3 Diskussion

Anmerkung #1 der Jury:

Der Wichtigste der 3 Dorfplätze befindet sich vor der Kirche. Dieser riskiert ähnlich wie der Platz vor der Philharmonie auf dem Kirchberg, unbelebt zu wirken.

Aus diesem Grund wäre unter anderem zu prüfen, ob das Raumprogramm für das Kulturhaus nicht umgedreht werden kann. Hierbei könnte der Festsaal im unteren Bereich und das Restaurant zusammen mit den Probe- und Besprechungsräumen im oberen Bereich integriert werden.

Außerdem spiegelt Glas sich, demnach wäre der obere Bereich des Kulturhauses nicht durchsichtig.

Antwort von ArGe: Der meistgenutzte Platz soll sich vor der Gemeinde und nicht vor der Kirche befinden. Dieser Platz bietet durch seine tieferliegende Lage, der Abschirmung durch das Kulturhaus und der - stufenweise vom Kirchplatz geschaffenen - Distanz zum CR sowohl einen reduzierten Lärmpegel als auch Sicherheit für spielende Kinder vom motorisierten Verkehr. Durch ein gutes Restaurant kann dieser Platz richtig belebt werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Die Transparenz der Glasfassade entsteht abends. Sollten Räume wie z.B. Probe- und Besprechungsräume oder das Restaurant oben angesiedelt werden, wäre die Transparenz nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund wurde der offene und repräsentative Festsaal im oberen Bereich des Kulturhauses angesiedelt. Dieser muss auch nicht bei jeder Art von Veranstaltung mit Vorhängen abgedunkelt werden.

Des Weiteren könnte der untenliegende Gemeindevorplatz nicht mehr ausreichend belebt werden, sollte sich die Terrasse und das Restaurant nicht mehr an dieser Stelle befinden.

Anmerkung #2 der Jury:

Rund um die obere Ebene des Kulturhauses werden sogenannte „non lieux“ geschaffen. Besonders die Flächen vor der Maison Krier werden nicht richtig genutzt.

Antwort von ArGe: Die Belebung entsteht u.a. durch Personen, die mit dem Bus an der Haltestelle ankommen und sich zur Maison Médicale oder zum Lebensmittelladen (épicerie) bewegen. Da es sich hierbei v.a. um Erwachsene bzw. Kinder mit einer erwachsenen Begleitung handelt, ist die Querung der Hauptstraße an diesem Punkt „zumutbar“.

Anmerkung #3 der Jury:

Die Umsetzbarkeit einer 30er-Zone entlang des Dorfplatzes hängt von der Belebung der umliegenden Plätze ab.

Anmerkung #4 der Jury:

Im südlichen Teil des Planungsgebietes ist bereits eine Unterführung unter Einbindung der CFL vorgesehen. Eine weitere Unterführung im nördlichen Teil des Planungsgebietes wird voraussichtlich nicht in absehbarer Zeit umsetzbar sein.

Anmerkung #5 der Jury:

Der Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung scheint 3-stöckig und nicht 2-stöckig zu sein.

Antwort von ArGe: Im bereits angepassten und heute vorgestellten Entwurf wurde der Erweiterungsbau bereits um ein Stockwerk reduziert. Durch die Anfertigung eines Arbeitsmodells für das 2. Kolloquium mit der Jury wird diese Anpassung genauer ersichtlich.

Anmerkung #6 der Jury:

Neben der Frage, ob die Baumreihe bzw. Baureihen entlang des CR's konform zu den Vorschriften der P&Ch sind, stellt sich auch die Frage, ob diese nicht die Geradlinigkeit (linéarité) des CR zu sehr betonen. Unterstützt eine solche Gestaltung das Erfassen der Raumkante des Platzes oder bewirkt diese das Gegenteil? (c.f. Erstellung der Perspektiven)

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

3 Empfehlungen der Jury für die weiteren Ausarbeitungen

Die Jury schlägt folgende Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung vor:

Belebung des Dorfplatzes:

- Nachweis führen, wie der Dorfkern bzw. die verschiedenen Platzbereiche durch die umliegenden Gebäude und deren Funktionen belebt werden.
- Überprüfung des Standortes für die Maison Médicale im Hinblick auf eine Konzentration der belebenden Funktionen am bzw. um den Dorfplatz.
- Nachweis, ob die Beschattung durch Bäume ausreichend für die Platzgestaltung ist.

Neue Funktion (!):

- Überprüfung, ob die bereits in Schüttringen ansässige Apotheke innerhalb des Planungsgebietes und als zusätzliche belebende Funktion integriert werden kann.

Schütter Stuff:

- Falls nicht vorgesehen: Integration einer Terrasse auf dem Dorfplatz vor der *Schütter Stuff*.
- Falls nicht vorgesehen: Integration von naheliegenden Kurzzeitparkplätzen für die Besucher der *Schütter Stuff*.

Kulturhaus:

- Der Proberaum soll von 120 m² (laut Raumprogramm von LBBW [2016] sind zwei kombinierbare Proberäume von 90 und 30 m² vorgesehen) auf 200 m² vergrößert werden. Die Verortung des Proberaumes ist nicht maßgebend. (Anforderung der *Schütter Musek*)
- Lagerflächen, Archive und das Büro können auch in den aktuellen Räumlichkeiten (115, Rue Principale, Schuttrange) integriert werden.
- Die Bühne soll von 100 m² (wie im Raumprogramm vorgesehen) erweiterbar auf 140 m² sein.
- Nachweis, dass das Kulturhaus in der Form funktionieren kann, bspw. Auch die unterschiedlichen Flüsse für Artisten, Besucher und Anlieferungen.
- Überprüfung, dass die Lärmemissionen des Kulturhauses auf die Einwohner der umliegenden Wohngebiete durch Veranstaltungen möglichst gering bleiben.
- Ausarbeitung einer Darstellung durch Skizzen, Schnitten (Höhen) und ggf. Arbeitsmodell.
- Nachweis der Erweiterungsmöglichkeiten des Kulturhauses.

Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung:

- Die Gestaltung des kommunalen Erweiterungsbaus soll architektonisch und gestalterisch näher dargelegt werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Scouts „Les Castors“:

- Der Großteil des Geländes der Scouts soll nicht für jeden zugänglich sein, da hier Material wie z.B. Feuerholz gelagert wird.
- Sollte ein ausreichend dimensionierter privater Grünbereich vorgesehen sein, wenn möglich, einen weiteren öffentlichen Bereich beim Chalet integrieren. Die Abschirmung des privaten Grünbereiches kann durch Hecken erfolgen.
- Überprüfung der Integration einer möglichst naturnahen Feuerstelle.
- Hohe zeitliche Priorisierung des neuen *Chalet des Scouts*.

Wohnen:

- Weitere Präzisierung zu den Wohnformen, Wohntypologien und Wohnungsbaudichte der jeweiligen Beiträge (CUS, DL) und Argumentation zu „wie integrieren sich diese Wohnformen in den Bestand?“
- Der Wohnungsbau soll dem nationalen und kommunalen Bedarf entsprechen, die kommunalen Wachstumszielen beachten und nach den Kriterien des *logements subventionnés* des Wohnungsbauministeriums vorgesehen werden.
➔ siehe Kriterien des Wohnungsbauministeriums unter folgendem Link:
<https://logement.public.lu/fr/professionnels/cahier-charges-aides-a-la-pierre.html>

Mobilität & Barrierefreiheit:

- Überprüfung, ob die der Baumallee entlang des CRs den Vorschriften von P&Ch entspricht bzw. diese die Geradlinigkeit des CRs nicht zu sehr betont und somit das Erfassen der Raumkanten des Platzes verhindert. (c.f. Erstellung der Perspektive)
- Überprüfung der Wegführung für Menschen mit einer Behinderung.
- Überprüfung der Integration eines Kiss & Go-System für u.a. die Pfadfinder.
- Nachweis, dass eine Verkehrsberuhigung des CRs erreicht werden kann.
- Integration von Kurzzeitparkplätzen für den Lebensmittelladen.
- Überprüfung der Verbindungsfunktion durch die *mobilité douce* Achse zwischen dem östlichen und westlichen Teil des Planungsgebietes.
- Überprüfung der motorisierten Straße vom CR zum *Belvédère*. (Sind zwei Fahrspuren erforderlich/möglich?)
- Angaben zur Parkdauer der Kurzzeitstellplätze.

Nachhaltigkeit:

- Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes inkl. Entwässerungs- und Begrünungskonzeptes.
- Nachweis führen, ob Sonnenschutz bei der vorgeschlagenen Architektur der Gebäude umsetzbar ist. (-> Verglasung)

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Phasierung und Kostenschätzung:

- Erstellung bzw. detailliertere Ausarbeitung der phasenweisen Umsetzung des Projektes.

Hierbei sind folgende Aspekte zu betrachten:

- Welches Ausmaß an Maßnahmen ist in der ersten Phase erforderlich, um eine gewisse Neugestaltung des Dorfkernes zu bewirken?
 - Welche Maßnahmen sind in den weiteren Phasen vorgesehen?
 - Welche Maßnahmen sind in welcher Phase unerlässlich?
- Nachweis, dass Belvedere funktioniert auch ohne Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung.
- Erstellung einer Kostenschätzung (Budget), gegliedert nach Projektphase, der einzelnen Gebäude und Infrastrukturarbeiten.

Perspektiven und Arbeitsmodell:

- Die Erstellung eines Arbeitsmodells ist unterstützend zum Entwurf möglich. Diese kann beim nächsten Kolloquium mit der Jury vorgelegt bzw. vorgestellt werden.
- Erstellung von 5 unten vorgegebenen Perspektiven:

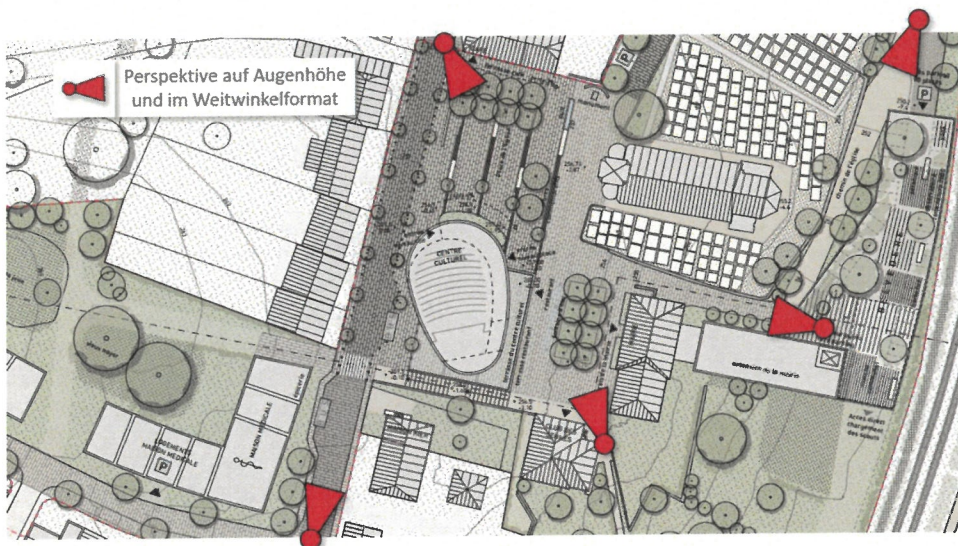


Abbildung 1: Vorgaben zur Erstellung von 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat

Dimensionierung:

- Nachweis zur Integration des Kulturhauses, des Erweiterungsbau der Gemeinde, des Scouts Chalet und des *Club des Jeunes*.

Materialität:

- Spezifikationen der Materialität der jeweiligen Gebäude.

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

Feuerwehruzufahrten:

- Das städtebauliche Konzept kann bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem CGDIS bzgl. der Zufahrten für die Feuerwehr abgestimmt werden.

➔ Hier finden Sie die Kontaktdaten der zuständigen Vertreter vom CGDIS:

Herr Laurent MASSARD E-Mail-Adresse: laurent.massard@cgdis.lu

Herr Carlos ALMEIDA E-Mail-Adresse: carlos.almeida@cgdis.lu

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

4 Unterlagen als Vorbereitung für das 2. Kolloquium mit der Jury

Folgende Unterlagen sind unter Berücksichtigung der Jury-Empfehlungen (siehe Punkt 3) von den Wettbewerbsteilnehmern für das 2. Kolloquium bis zum 4. Oktober 2021 um 11:30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen (zusätzliche bzw. spezifizierte Elemente aus dem Lastenheft in [blau](#)):

1. max. 3 Pläne im DIN A0 Format mit Nummerierung (hochkant), welche folgende Elemente enthalten:
 - Städtebauliches Konzept (Maßstab 1/500)
 - Nutzungskonzept
 - Verkehrskonzept [inkl. Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen \(50er-, 30er- und/oder 20er-Zonen\), Verortung der Tiefgarageneinfahrten, der Anzahl und Verortung sowie der Art \(Tiefgaragenstellplätze, Kurzzeitstellplätze, Kiss & Go, Stellplätze für E-Autos, behinderten gerechte Stellplätze, ...\) von Stellplätzen.](#)
 - Grün- und Freiraumkonzept: [unter anderem /mindestens zu thematisieren: klimaresiliente Bepflanzung und Verschattung der öffentlichen Freiräume](#)
 - Mindestens 2 Schnitte (Maßstab 1/500): [\(diese sollen so gewählt werden, dass der Entwurf an kritischen Stellen \[siehe Empfehlungen\] anhand der Schnitte verstanden werden kann\)](#)
 - Schemata konzeptuelle Elemente (Entwässerungsplan, Verschattungsplan, [Materialität der Gebäude und Außenanlagen \[unter Berücksichtigung der Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Funktionalität\], ...\)](#)
 - Phasierung: [Erstellung bzw. detailliertere Ausarbeitung der phasenweisen Umsetzung des Projektes unter Berücksichtigung der im Lastenheft sowie in den Empfehlungen dieses Dokumentes vorgesehenen Priorisierungen.](#)
 - [Nicht zwingend erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Maximal 3 Ausschnitte, welche konzeptuelle Details enthalten und die Hauptideen des Konzeptes darstellen \(z.B. Zentralität, öffentliche Räume\) \(Maßstab 1/500\)](#)
 - [Räumliche Darstellungen auf Basis des vorgegebenen 3D Modells \(Anhang XII\), hierbei sind mindestens 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat \(siehe Vorgaben für Perspektiven unter Punkt 3\) darzustellen.](#)
 - [Darstellung der Abgrenzungen bzgl. der Wohnungsbauflächen inkl. Angaben zum CUS \(Coéfficient d'utilisation de sol\) und der DL \(densité de logement\) der abgegrenzten Wohnungsbaugebieten \(diese sind im Entwurf vom Wettbewerbsteilnehmer abzugrenzen\) und Berücksichtigung der Kriterien des *logements subventionnés* des Wohnungsbauministeriums.](#)
2. Berechnungen: [Berechnung der Brutto Geschossflächen \(Surface constructible brute\) und Angaben zur Wohnungsbaudichte \(Anzahl an](#)

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

- Wohnungen) sowie weitere schriftliche Präzisierung zu den Wohnformen, Wohntypologien und Argumentation zu „Wie integrieren sich diese Wohnformen in den Bestand?“ (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)
3. Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes (Erhalt und Abriss von Bestandsgebäuden, Aushub und Aufschüttung, Erhalt des natürlichen Geländes, Sonnenschutz der Gebäude [v. a. bei größeren Glasfassaden] ...), dargestellt als Schemata oder/und textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)
 4. Erstellung eines Nachweises zur Sicherstellung einer ausreichenden Dorfplatzbelegung durch die Anordnung der unterschiedlichen Funktionen (v. a. Maison Médicale, Kulturhaus, evtl. Restaurant, Apotheke und evtl. Lebensmittelladen) innerhalb des Planungsgebietes, dargestellt als Schemata und/oder textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format).
 5. Nachweis der Raumprogramme für das Kulturhaus, des Scouts Chalet, des Club des Jeunes sowie des Erweiterungsbaus der Gemeinde anhand von Grundrisskizzen und Angaben zu den vorgesehenen Flächen (in m²). Außerdem ist eine Gegenüberstellung zwischen den vorgesehenen Flächen (in m²) und den im Lastenheft geforderten Flächen zu erstellen.
 6. Nicht erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Erläuterungsbericht: max. 3 Seiten im DIN A4 Format
 7. Slogan
 8. Nicht erforderlich für 2. Jury-Kolloquium, sondern erst für die Endabgabe: Modell „Baumassenmodell“ (Maßstab ~~1/1000~~ 1/500, in weißer Farbe) welches die städtebauliche Idee anhand der Bauvolumen und der öffentlichen Räume darstellt.
 9. Optional: Erstellung eines Arbeitsmodells. Hierbei ist der Wettbewerbsteilnehmer frei den Maßstab (Empfohlen: 1/500), das Material und die Farbe auszuwählen.
 10. **Kostenschätzung:** Erstellung einer groben Kostenschätzung (Budget), gegliedert nach Projektphase, der einzelnen Gebäude und Infrastrukturarbeiten (Optional: Lebenszykluskostenberechnung)
 11. Ausarbeitung einer Darstellung durch Skizzen, Schnitten (Höhen) sowie Erläuterungen und Spezifikationen bzgl. der unterschiedlichen Flüsse für Artisten, Besucher und Anlieferungen (max. 5 Seiten im DIN A4 Format).

Zusätzlich sind die o.a. Unterlagen als PDF auf einem USB-Stick und in folgender Ordnerstruktur bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen:

Punkt	Ordnername	Inhalt
1 & 7	01_Entwurf	DIN A0 Pläne inkl. Slogan
2	02_Wohnen	Berechnungen und schriftlicher Teil
3	03_Nachhaltigkeit	Schemata und/oder schriftlicher Teil
4	04_Dorfplatzbelegung	Schemata und/oder schriftlicher Teil
5	05_Nachweis_Raumprogramme	Nachweise und Skizzen
10	06_Kostenschätzung	Kostenschätzung
11	07_Kulturhaus	Skizzen, Schnitte, ggf. schriftlicher Teil

Ergebnisprotokoll Nr. 01

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Erstes Jury-Kolloquium mit der ArGe Kaell, Laruade und Ernst & Partner

20.07.2021

Wer bis wann?

5 Ortsbesichtigung

ArGe bestätigt, dass eine Ortsbesichtigung nicht erforderlich ist.

6 Sonstiges

Alle erhaltenen und nicht auf der Webseite der Gemeinde Schüttringen veröffentlichten Unterlagen inkl. der Unterlagen, die sich auf dem USB-Stick, der während des 1. Kolloquiums mit der Jury überreicht wurde, befinden, sind vom Wettbewerbsteilnehmer vertraulich zu behandeln. (!)

7 Nächste Jurysitzung

Das 2. Kolloquium mit der Jury findet voraussichtlich

am 11. und 12. Januar 2022 in der Sporthalle des Campus „An der Däلت“ in Munsbach

statt.

Eine Einladung wird den Wettbewerbsteilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt.

Schüttringen, 30.08.2021

Jurypräsidentin



Diane DUPONT

Jurysekretär



Christian ZANTER